

# Arbeitsgemeinschaft der nach § 63 Bundesnaturschutzgesetz anerkannten Verbände in Dortmund



LNU – Janina Breckle, An der Buschmühle 3, 44139 Dortmund

Absender dieses Schreibens:

Eisenbahn-Bundesamt  
Außenstelle Essen  
z.Hdn. Miriam Luthmer  
Sachbereich 1, Planfeststellung  
Hachestr. 61  
45127 Essen

Janina Breckle

Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom	Unser Zeichen	Datum
	19.12.2025	DO 26-12-25 DB	23.01.2026

## Stellungnahme der Naturschutzverbände zum DB Planfeststellungsverfahren: BÜ Zum Steigeturm DO, ersatzlose Auflassung - GZ 641pa/058-2025#040

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stellungnahme ergeht im Namen und in Vollmacht der Naturschutzverbände

- Naturschutzbund Deutschland (NABU) – Landesverband NRW
- Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND) – Landesverband NRW
- Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW (LNU)

An dieser Stellungnahme wirkte das Klimabündnis Dortmund mit.

Wir setzen uns gemeinsam neben naturschutzrechtlichen Belangen für die Förderung nachhaltiger und umweltfreundlicher Mobilität und u.a. die Förderung von Fahrradrouten und Fußwegen - wenn sie vereinbar mit Naturschutzbelangen sind - ein.

Aus diesem Grund hinterfragen die Naturschutzverbände die Stilllegung und den Rückbau des BÜ Zum Steigeturm, der eine für Radfahrende und Zufußgehende nutzbare und gerne genutzte Wegeverbindung zwischen den Ortsteilen Marten und Kirchlinde darstellt und die Trasse der Emschertalbahn (RB43 nach Dorsten) kreuzt, im Allgemeinen.

Im Dortmunder Radverkehrsnetz ist dieser Weg als Nebenroute ausgewiesen. Der Weg verläuft genau über eine Fuß-/Fahrradbrücke über die OWIIIa, die dort autobahnmäßig ausgebaut ist. Diese Brücke wäre ohne den Bahnübergang Zum Steigeturm funktionslos, weil es keine anderen Wege nördlich der Brücke gibt. Ohne den Bahnübergang bleiben den umweltfreundlichen Verkehrsarten Fuß- und Radverkehr nur noch die verkehrsreiche Straße "Bärenbruch" mit hohem

LKW-Aufkommen und die Unterführung am Bärenbruch, die für Zufußgehende und Radfahrende ebenfalls nicht ungefährlich ist.

Wir setzen uns dafür ein, dass der Bahnübergang Zum Steigeturm erhalten bleibt und nach dem Stand der Technik möglichst verkehrssicher (mit Umlaufsperren, Warnleuchten und hörbaren Signalen der Eisenbahnfahrzeuge) aufgebessert wird.

Mit freundlichen Grüßen



Janina Breckle (LNU)